

OG Ober-Ramstadt e.V.

# Nikolausprüfung

von Katrin Kölsch, Ausbildungswartin

Am 07.12.2014 veranstaltete die OG Ober-Ramstadt ihre erste „Nikolausprüfung“ ausschließlich in der Sparte Rettungshunde. Nachdem sich innerhalb kürzester Zeit bereits neun Teilnehmer angemeldet hatten, entschieden wir uns zum Annahmeschluss, da die kürzer werdenden Tage andernfalls keine gleichen Bedingungen für alle Starter zugelassen hätten.



Leistungsrichter Volker Marx (BRH) beurteilte ein Hund-Hundeführer-Team in der Sparte RH1-Fährte, zwei Teams in RH1-Fläche, ein Team in RH2 A- Fläche und fünf weitere in RH2 B, ebenfalls alle Flächen. Die Starter waren verbandsübergreifend aus Deutschland und Dänemark angereist.



Um das spärliche Tageslicht optimal zu nutzen, begann die Prüfung um 8.00 Uhr mit der Öffnung der Meldestelle, Iden-

titätskontrolle und Unbefangenheitsprobe der vorzuführenden Hunde.

Nachdem alle im Suchgelände, welches uns freundlicherweise vom ansässigen Jagdpächter zur Verfügung gestellt worden war, angekommen waren, wurde zunächst die einzige Fährte gelegt und nach der vorgeschriebenen Liegezeit trotz vieler Wildspuren sicher vom Hund ausgearbeitet. Walter Heppenheimer vom HSV Mainflingen zeigte an diesem Tag mit seinem Berner-Sennenhund „Quentos von Wiesmadern“ insgesamt eine sehr gute Leistung mit 180 Punkten.

Auch die beiden aus Dänemark angereisten Teams bewiesen, dass ihre noch am Beginn der Ausbildung stehenden Hunde bereits zuverlässig und sicher die im 5.000 m<sup>2</sup> großen Waldstück versteckte Person finden und ihren Hundeführern anzeigen können. Diana Dahl Soborg erhielt mit ihrem Labrador-Rüden „Hunderosen's Sage“ letztlich zusammen mit der Unterordnung 176 Punkte (gut). Ida Barris mit Labrador-Hündin „Coco“ wurde für ihre vorzügliche Suchleistung gelobt.



Angela Bausch von der OG Ober-Ramstadt e.V. zeigte mit ihrer Border Collie-Hündin „Usha von den drei Kaiserbergen“ in der Leistungsstufe A, dass sie ihre Hündin taktisch und zielgerichtet durch das 20.000 m<sup>2</sup> große Suchgebiet schicken kann, sodass auch bei dieser Prüfung die Hündin innerhalb kürzester Zeit Witterung von den beiden Versteckpersonen bekommen und diese zuverlässig ihrer Hundeführerin anzeigen konnte. Auch in der später auf dem Hundeplatz vorgeführten Unterordnung und Gewandtheit zeigte das Team Höchstleistung und wurde insgesamt mit 280 Punkten (sehr gut) für die intensive Ausbildung belohnt.

In der höchsten Prüfungsstufe, RH2 B, konnten drei der fünf vorgeführten Hunde mit Erfolg und völlig sicher alle drei Versteckpersonen in dem 38.000 m<sup>2</sup> großen Suchgebiet erschnüffeln, ohne in Zeitnot zu geraten.



Das etwas anspruchsvolle Gelände und die flott und zielstrebig arbeitenden Hunde verlangten auch den Hundeführerinnen einige Fitness ab. So souverän und zuverlässig wie bei der Flächensuche zeigten sich alle Hunde später auch beim Unterordnungsteil auf dem Hundeplatz.



Bunliang (Noy) Inderwies von der OG Mörfelden e.V. erhielt mit ihrem Deutschen Schäferhund „Forrest vom Mörfelder Land“ für ihre sehr guten Leistungen und eine vorzügliche Unterordnung 284 Punkte.

Michaela Beck vom BRH errang mit ihrem Pudelpointer „Arco vom Giebelwald“ insgesamt 260 Punkte (gut).

Über 258 Punkten und ebenfalls das Gesamturteil „gut“ freute

sich Andrea Seel von der OG Kaiserslautern mit ihrem Rüden „Rocky“.

Bei lockerer Atmosphäre verstand es der Leistungsrichter Volker Marx, den Hundeführern die teilweise starke Anspannung zu nehmen und auf die gut ausgebildeten Arbeiten ihrer Hunde zu vertrauen.

Pünktlich zum Sonnenuntergang konnten sich dann alle Teilnehmer und Helfer im Vereinsheim wieder aufwärmen und ließen bei geselligem Beisammensein noch einmal die Highlights der gelungenen Prüfung Revue passieren.